

Artikel in der Kleinen Zeitung – Ausgabe Mürztal vom 07.12.2019



Der heilige Nikolaus und sein Begleiter

In der Adventzeit dürfen der Nikolaus und der Krampus nicht fehlen.



Der sechsjährige Sebastian Berger aus Kapfenberg hat für unsere Leserinnen und Leser den Nikolaus und den Krampus gezeichnet. Es sieht ganz so aus, als ob die beiden unlängst bei ihm gewesen sind. Dem Foto nach zu urteilen, hat er keine Angst gehabt. KX



DAHOAM IS DAHOAM.

„Wohnen“ in der Region Mürztal.

Meine Kleine. **KLEINE ZEITUNG**

Nichtigkeiten führen oft zu Zwistigkeiten

In der Ferienzeit nehmen die Streitigkeiten unter Nachbarn zu, dann ist das Team des Servicebüros „zusammen wohnen“ gefordert.

Von Marco Mitterböck

Ob der ständige Kampf um die Wäscheleine, Zwist durch herabfallende Blüten oder Kritik an der Mülltrennung und der Sauberkeit des Treppenhauses, den inhaltlichen Gründen für Streitigkeiten unter Nachbarn sind kaum Grenzen gesetzt. Aus diesem Grund lässt sich diese – vermeintlich harmlos anmutende – Liste mit der Beschwerde über das falsche Putzmittel des Nachbarn ebenso erweitern wie mit dem Dauerbrenner Lärmbelästigung oder dem jüngst umgesetzten Rauchverbot, besonders in Häusern mit angrenzendem Lokal ein echter Streitfall.

Vor allem in der Weihnachtszeit, ursprünglich ja als besinnlich angesehen, häuft sich der häusliche Ärger. „Ferien sind generell ein häufiger Ausgangspunkt für Streitigkeiten unter Nachbarn, weil die Menschen dann vermehrt zuhause sind“, weiß Christina Muhoberac.

Sie bildet gemeinsam mit Katrin Kraus das Servicebüro „zusammen wohnen“, das sich seit 2013 mit den eingangs geschilderten Fällen befasst und eine

Schnittstelle bildet, um Konflikte aus dem Weg zu räumen. Im Auftrag der gemeinnützigen Wohnbauträger des Landes, dazu zählt beispielsweise die Brucker Wohnbau, fungieren sie als Ansprechpartner, wenn der Streit unter Nachbarn zu eskalieren droht. „Es handelt sich um die letzte Instanz, bevor es zu Gericht geht. Zuvor versuchen wir schon, die meisten Fälle intern zu klären“, sagt Helmut Krammer, Obmann der Brucker Wohnbau.

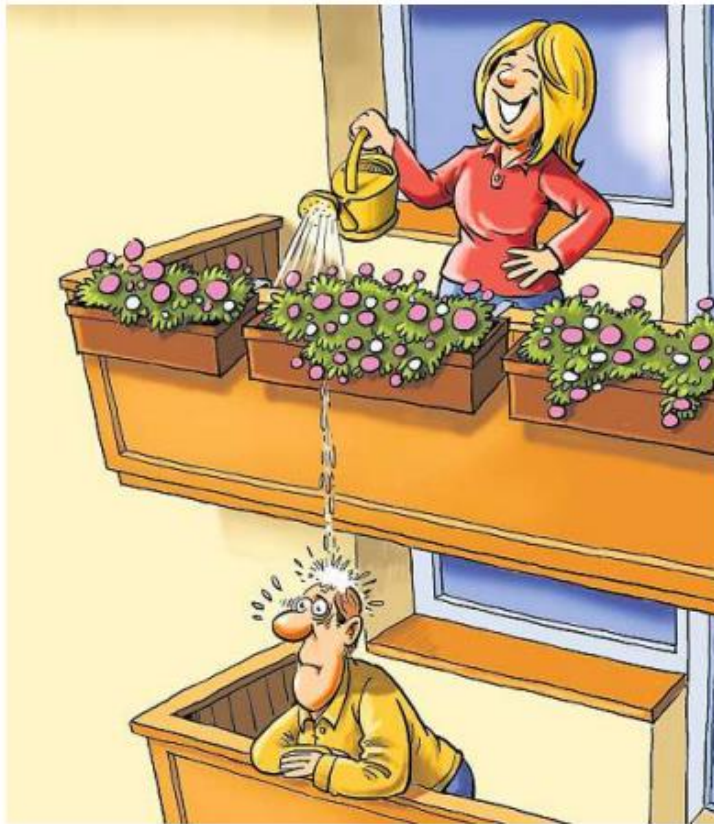
Gelingt dieses Vorhaben nicht, kommen Muhoberac und Kraus ins Spiel, weshalb sie nun zu einem Kamingespräch nach Bruck luden, um auf das Thema Nachbarschaftsstreitigkeiten aufmerksam zu machen. „Rund 30 Pro-

zent der Steirer leben im gemeinnützigen Wohnbau, in einem Haus wird dabei die gesamte Gesellschaft abgebildet“, sagt Muhoberac.

Sobald sich die Gesellschaft wandelt, ändert sich auch das Zusammenleben in den Wohnhäusern. Der Generationenwechsel in vielen Bauten, die in den letzten 50 Jahren stets von den gleichen Familien bewohnt waren, spielt ebenso eine Rolle

„Ferien sind generell ein häufiger Ausgangspunkt für Streitigkeiten unter Nachbarn, weil die Menschen dann vermehrt zuhause sind.“

Christina Muhoberac



Vermeintlich harmlose Tätigkeiten wie das Blumen gießen sind häufig Auslöser von Streit unter Nachbarn

SERVICEBÜRO ZUSAMMEN
WOHNEN/
ALFRED ZETTLER (2)



Katrin Kraus und Christina Muhoberac
KONSTANTINOV

Vor allem um die Weihnachtszeit ein Problem: das Thema Müll

wie flexiblere Arbeitszeiten. Die Folge? Zunehmende Anonymität, die sich äußert, wenn Nachbar A sich mit Nachbar B anfreunden will, dieser aber kein Interesse zeigt. „Das Gespräch mit dem Nachbarn zu suchen ist schwierig, wenn man ihn nicht kennt. Deshalb führt der Weg oft direkt zur Hausverwaltung“, sagt Kraus und verweist auf eine aktuelle Studie.

Demnach gaben 93 Prozent aller Hausverwalter an, dass der Aufwand für die Bearbeitung sozialer Konflikte zugenommen hat.

Mitunter prallen jedoch auch unterschiedliche Lebenswelten aufeinander, die gar nicht miteinander vereinbar sind. „Den Alltag einer Jungfamilie mit dem eines Studenten abzustimmen, wird kaum gehen. Da kann

es helfen, wenn man sich mittels SMS austauscht, sobald es mal zu laut ist“, sagt Kraus.

Doch was hilft gegen Streitigkeiten? „Prävention“, sagt das Duo unisono, dazu zählen die Einzugsbegleitung, Unterstützung von Nachbarschaftsaktivitäten und ein Abfallcoaching. Und wenn all diese Bemühungen nicht fruchten? „Dann ist der Auszug die Konsequenz.“



BRUCK

Skikurse für jedes Alter

Brucker Skiklub bietet wieder Kurse an.

Der Brucker Skiklub bietet in den Weihnachtsferien wieder Kurse für Kinder ab vier Jahren – für Anfänger und Fortgeschrittene – an, und zwar von 27. bis 30. Dezember im Skigebiet Veitsch-Brunnalm. Aber auch die Erwachsenen kommen auf ihre Kosten. Von 27. bis 29. Dezember gibt es, ebenfalls auf der Brunnalm, parallel zu den Kinderkursen auch solche für ältere Semester, Anfänger wie Fortgeschrittene. Anmeldungen sind auf der Homepage des Skiklubs unter www.schibruck.at bereits möglich.

ANZEIGE



Der Lehrgang geht am 17. 1. in die zweite Runde
WATL

Frauen führen und gestalten

Im Lehrgang „Frauen führen und gestalten“ von FELIN_female leaders initiative mit Mitteln aus dem Regionalressort des Landes Steiermark sowie aus dem Ressort Bildung und Gesellschaft und der Arbeiterkammer werden Frauen in acht Workshops mit dem notwendigen Rüstzeug ausgestattet, um in Politik, Wirtschaft, Institutionen, zivilgesellschaftlichen Organisationen und Verwaltung erfolgreich durchzustarten. Der Lehrgang startet mit 17. Jänner in die zweite Runde.

ANMELDUNG

bis 10. Jänner unter office@felin.at; Mehr Infos unter: www.felin.at

